

Lösung zur Aufgabe

Formulierung von Handlungsalternativen:

A = Alternative
E = Einkommen

A_I: Angestellter und Sparer bleiben
A_{II}: Großhandel gründen
= Kündigung Angestelltenvertrag und Sparguthaben

A_I schließt A_{II} aus und umgekehrt

Voraussichtliches Einkommen

E _I aus A _I (2013):	voraussichtliches Gehalt:	30.000,--
	Zinseinkünfte:	<u>1.000,--</u>
		31.000,--

Voraussichtliches Betriebsergebnis (Großhandel)

E_{II} aus A_{II}

A _{II}	>	A _I ,	wenn	E _{II} (=BE)	>	E _I
wird vorgezogen				Betriebsergebnis		

Annahme: Verkaufspreis P₁ = 6,--
P₂ = 9,--

Voraussichtliche G + V-Rechnung

A		E
Wareneinsatz		Umsatzerlöse
20.000 x 5,-- €	100.000	20.000,-- x 6,-- €
10.000 x 6,-- €	60.000	120.000
Personal	20.000	10.000,-- x 9,-- €
Mieten	14.000	90.000
Vertrieb	15.000	
	209.000	
Gewinn	1.000	
	210.000	210.000

Ergebnis: $A_{II} > A_I$ weil Gewinn > 0
--

falsch!

S. hat jetzt Gewinn von 1.000 €

aber:

S. hatte vorher Gehalt 30.000 € + Zinsen 1.000 € = Gesamteinkommen 31.000 €
 Bei Gründung des Großhandel verzichtet er hierauf.

Die 31.000 € sind sog. **Opportunitätskosten** (Alternativkosten)
 = Verzicht auf andersweitige Erträge

richtig: $A_I > A_{II}$ weil $E_I = 31.000 > E_{II} = 1.000$

Merke:

Die G+V-Rechnung enthält nur Kosten, die sich auf Zahlungsvorgänge begründen
(pagatorische Kosten) nicht dagegen Kosten, die sich allein auf ein Kalkül stützen
(kalkulatorische Kosten).

pagare (lat.) = zahlen
 kalkulieren = rechnen

Es gibt evtl. eine falsche Entscheidung, wenn nur die G+V-Rechnung herangezogen würde.

Teilergebnis:

Die Kostenrechnung darf sich nicht nur auf die pagatorischen Kosten beschränken

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist eine kalkulatorische Rechnung

(H+M, S.8)